



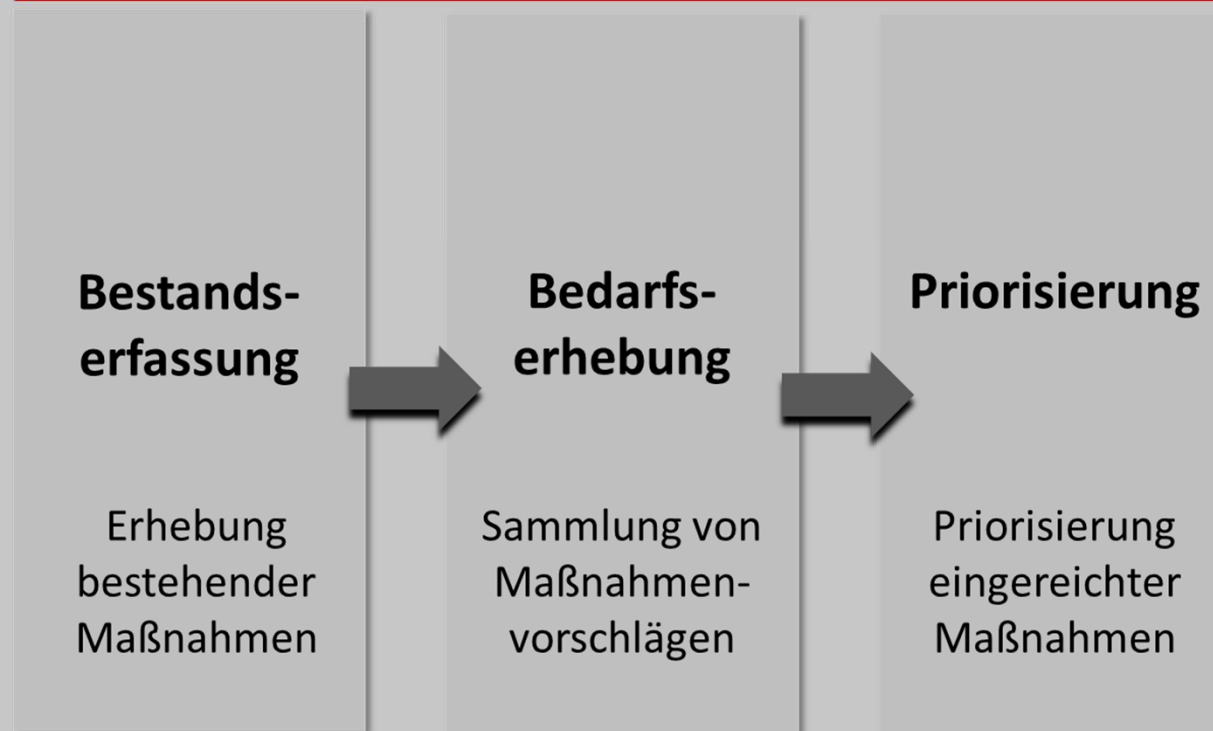
Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs zur Armutsbekämpfung

Abschlussveranstaltung zu den Arbeitsgruppenergebnissen

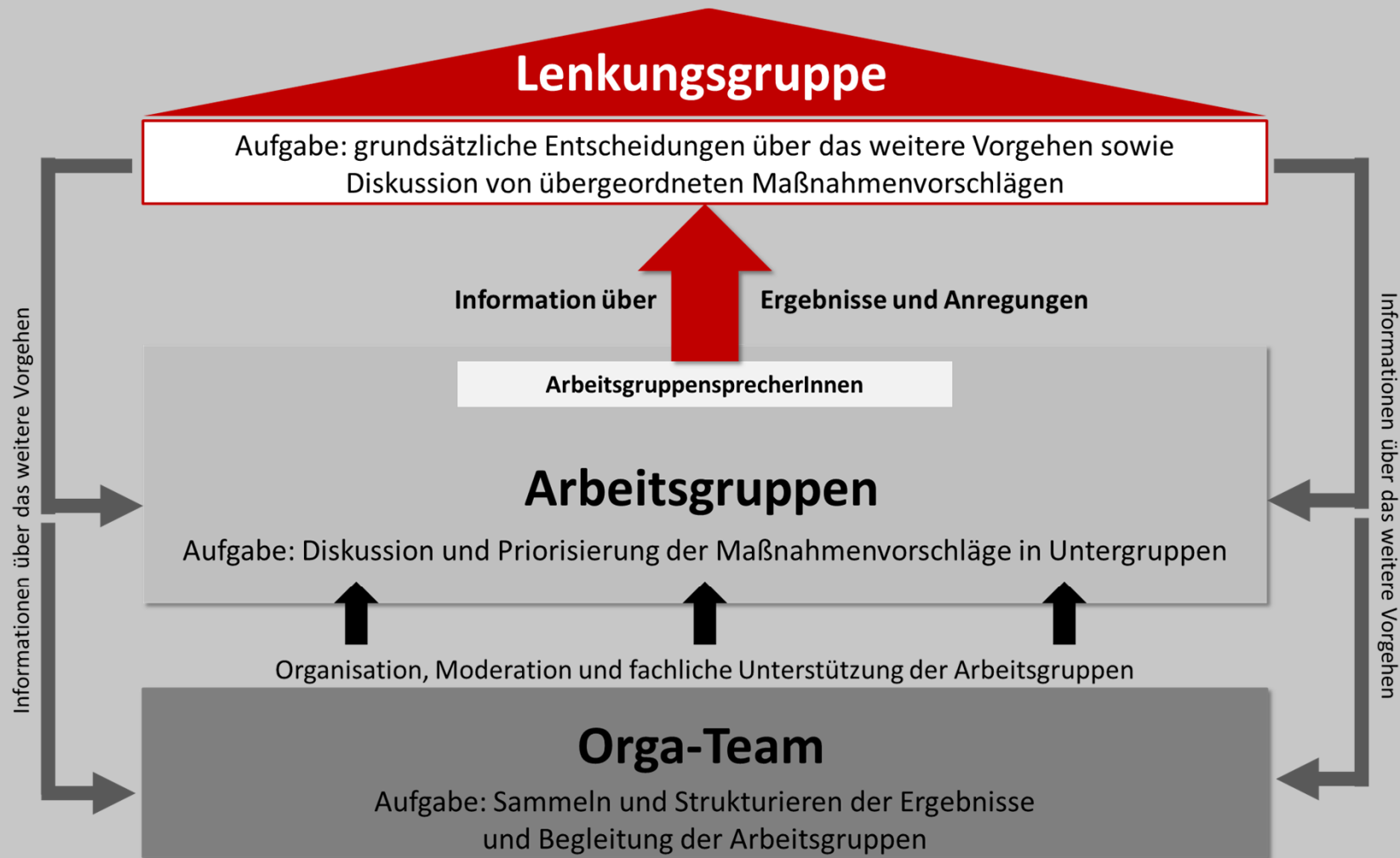
Agenda

- **Begrüßung - Bürgermeister Wolbergs**
- **Einführung - Projektleiter Dr. Sgolik**
- **Vorstellung der Arbeitsgruppenergebnisse -
AG-Sprecherinnen und AG-Sprecher**
- **Perspektive - Bürgermeister Wolbergs**

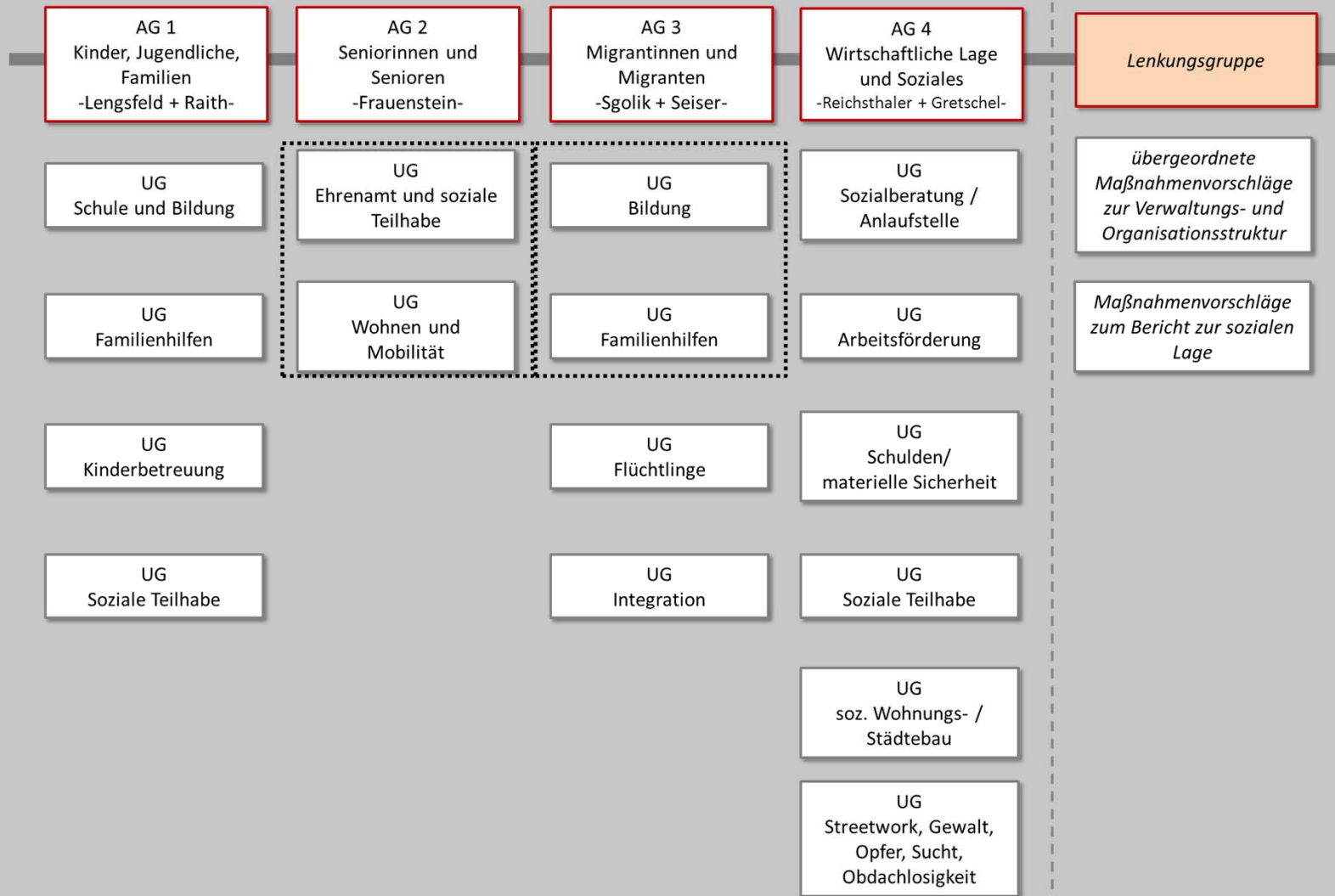
Maßnahmenkatalog zur Bekämpfung von Armut



Prozessübersicht



AG - Übersicht



AG-Arbeiten



Bewertungsbogen für Maßnahmevorschläge zur Bekämpfung der Ursachen und Folgen von Armut	
Name der Maßnahme(n) mit Nummer:	Erhöhung der Teilnahme von Kindern mit Migrationshintergrund an öffentlichen Betreuungs- und Bildungseinrichtungen
Arbeitsgruppe und Untergruppe: ggf. neuer Arbeitstitel:	Migration - Bildung
Bemerkung/Hinweis:	Es muss geklärt werden ob ausreichend Plätze vorhanden sind (Kindergräten, aber vor allem Horte, Ganztagsbetreuungen bis zur 9. Klasse) - Anfrage an Amt für Tagesbetreuung von Kindern - Fr. Schedl oder ob es daran liegt, dass Familien mit Migrationshintergrund die Bedeutung der Teilnahme an Betreuungs- und Bildungseinrichtungen noch deutlicher gemacht werden soll
Beschreibung der Maßnahme: (bereits existierende Projekte/Maßnahmen können hier ggf. mit angeführt werden)	Ausweitung der Betreuungsangebote/Erhöhung der Plätze allgemein, Kostenfreiheit für bedürftige Familien, Integrationshelfer, die Familien bei der Auswahl der Betreuungseinrichtungen und bei der Anmeldung unterstützen
Wirksamkeit: (Mehrfachnennungen möglich)	Die Maßnahme <input checked="" type="checkbox"/> beseitigt Armut vor (privatnötig) <input checked="" type="checkbox"/> mindert Armut oder Armutsfolgen <input checked="" type="checkbox"/> stärkt sozialen Zusammenhalt
Nachhaltigkeit: (bei Bedarf erläutern; ggf. Synergieeffekte aufzeigen)	<input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> gering Sprachliche Integration, Nachteile bei der Einschulung werden abgebaut, Entlastung der Eltern, Berufstätigkeit der Eltern wird ermöglicht, dadurch Verringerung des Armutsrisikos, Chancengleichheit wird erhöht
finanzieller Aufwand:	<input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> gering
geschätzte Kosten (ca.)	
Sachaufwand (wenn möglich auch genau benennen)	<input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> gering
personeller Aufwand (wenn möglich auch genau benennen)	<input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> gering
Zuständigkeit / Träger	Verteilung auf verschiedene Träger, die bereits in diesem Bereich tätig sind, Blick auf Bedarf stadtteilbezogen, nicht auf Gesamtregensburg, um lange Anfahrten zu vermeiden
Umsetzbar im Zeitraum:	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig (< 3 Jahre) <input type="checkbox"/> mittelfristig (3 bis 5 Jahre) <input type="checkbox"/> langfristig (> 5 Jahre)
Priorität (bei Bedarf erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/> sehr hoch <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> sehr gering Bildung und Betreuung ist die Grundlage für jede weitere schulische und soziale Entwicklung



Vielen Dank für Ihr Interesse!

Dr. Volker Sgolik
Amt für Jugend und Familie
Richard-Wagner-Str. 17
93055 Regensburg
Tel. 0941/507-1511
sozialbericht@regensburg.de

Ergebnisse AG 1

- 20 AG-Mitglieder haben knapp 80 Maßnahmen bewertet
- 4 thematische Unterarbeitsgruppen
 - ▶ Initiierung eines „Regensburg Modells“ - Aufbau einer Präventionskette von der Geburt bis zur Berufsausbildung
 - ▶ Ausbau und Weiterentwicklung der Familienzentren/ Stadtteilprojekte/Familienstützpunkte
 - ▶ Schaffung niederschwelliger Zugangsmöglichkeiten zu außerfamiliären Kinderbetreuungseinrichtungen und bedarfsorientierter Ausbau der – mittelfristig kostenfreien – Kinderbetreuung
 - ▶ Sprachförderung in der Kindertagesbetreuung
 - ▶ Schaffung und Ausbau von extracurricularen Angeboten mit Ganztages-Schulangebot an allen Schulen
 - ▶ Leerer Bauch lernt nicht gern - Essensversorgung in Kitas und Schulen für 1 €
 - ▶ Jugendsozialarbeit an Schulen für die Realschule am Judenstein
 - ▶ Anhebung der Altersgrenze für kostenpflichtigen Nahverkehr auf 10 Jahre
 - ▶ Kostenlose bzw. kostengünstige Teilhabe an kulturellen Einrichtungen und Freizeitangeboten
 - ▶ Seriös angelegt Kinder- und Jugendparlamente

AG 1
Kinder, Jugendliche,
Familien

UG
Familienhilfen

UG
Kinderbetreuung

UG
Schule und Bildung

UG
Soziale Teilhabe

Ergebnisse AG 2

- 8 AG-Mitglieder haben 14 Maßnahmen bewertet
 - ▶ Wohnen für Seniorinnen und Senioren
 - ▶ Mehr Anerkennung und Wertschätzung von ehrenamtlichen Engagement
 - ▶ Mehr Hauptamtliche für die Organisation und Vernetzung ehrenamtlicher Tätigkeit

AG 2
Seniorinnen und Senioren

Ehrenamt und soziale Teilhabe
&
Wohnen und Mobilität

Ergebnisse AG 3

- 19 AG-Mitglieder haben 47 Maßnahmen bewertet
- 3 thematische Unterarbeitsgruppen
 - ▶ Erweiterung des Sprachkursangebots
 - ▶ Dolmetscherpool
 - ▶ Erhöhung der Teilnahme von Kindern mit Migrationshintergrund an öffentlichen Betreuungs- und Bildungseinrichtungen
 - ▶ Stärken und Differenzieren in Übergangsklassen
 - ▶ Interkulturelle Öffnung von Verwaltung, Ämtern und Institutionen
 - ▶ Einrichtung einer Stelle für Interkulturelle Arbeit

AG 3
Migrantinnen und
Migranten

UG
Flüchtlinge

UG
Bildung und Familienhilfen

UG
Integration

Ergebnisse AG 4

- 22 AG-Mitglieder haben rund 100 Maßnahmen bewertet
- 6 thematische Unterarbeitsgruppen
 - ▶ Fachstelle zur Vermeidung von Obdachlosigkeit
 - ▶ Begleitung und Mediation vor und während der Ausbildung
 - ▶ Beschäftigungs- und Erwerbsmöglichkeiten für Arbeitssuchende mit Handicap
 - ▶ Absicherung und Unterstützung von kostenfreien und -günstigen Projekten und Einrichtungen
 - ▶ Erweiterung der vorhandenen Angebote zur Schuldner- und Insolvenzberatung
 - ▶ Beibehaltung, Förderung und Ausbau des sozialen Wohnungsbaus
 - ▶ "Notbetten"/Notwohnangebot in Einrichtungen

AG 4 Wirtschaftliche Lage und Soziales

UG
Sozialberatung / Anlaufstelle

UG
Arbeitsförderung

UG
Schulden/
materielle Sicherheit

UG
Soziale Teilhabe

UG
soz. Wohnungs- / Städtebau

UG
Streetwork, Gewalt, Opfer,
Sucht, Obdachlosigkeit



**Arbeitsgruppenübergreifender
Maßnahmenwunsch
zur mobilen und kulturellen
Teilhabe**

Maßnahmenbewertung in den einzelnen Unterarbeitsgruppen

Ergebnisse AG 1

Arbeitsgruppe 1: Kinder, Jugend und Familien | UAG 1 - Familienhilfen

Priorität	Realisierung kurzfristig (< 3 Jahre)	Realisierung mittelfristig (3 bis 5 Jahre)	Realisierung langfristig (> 5 Jahre)
sehr hoch	111 Initiierung eines Regensburger - Modells: Präventionskette von der Geburt bis zur Berufsausbildung		
	112 Ausbau und Weiterentwicklung der Familienzentren / Stadtteilprojekte / Familienstützpunkte als Daueraufgabe		
hoch			
mittel			
gering			

Ergebnisse AG 1

Arbeitsgruppe 1: Kinder, Jugend und Familien | UAG 2 - Kinderbetreuung

Priorität	Realisierung kurzfristig (< 3 Jahre)	Realisierung mittelfristig (3 bis 5 Jahre)	Realisierung langfristig (> 5 Jahre)
sehr hoch	121 Schaffung niederschwelliger Zugangsmöglichkeiten zu außerfamiliären Kinderbetreuungseinrichtungen (z.B. Eltern-Kind-Gruppen) vor allem für sozial benachteiligte Kinder/Familien		
	122 Bedarfsorientierter (quantitativer und qualitativer) Ausbau der - mittelfristig kostenfreien - Kindertagesbetreuung		
	123 Sprachförderung für deutschsprachige Kleinkinder und im Vorschulalter		
hoch	124 Möglichkeiten zur flexiblen Anpassung von Gruppengrößen bei Bedarf (z.B. verhaltensauffälligen Kindern)		
	125 Verringerung der Elternbeiträge für die Betreuung von unter Dreijährigen und Erhöhung der finanziellen Unterstützung bei sozialbenachteiligten Familien (incl. Niedrigeinkommen)		
	126 Ferienbetreuung von schulpflichtigen Kindern		
mittel			
gering	127 Betreuungsschlüssel verbessern		
	128 Einrichtung einer Perry-Gruppe		
sehr gering	129 Übernachtungskita		

Ergebnisse AG 1

Arbeitsgruppe 1: Kinder, Jugend und Familien UAG 3 - Schule und Bildung			
Priorität	Realisierung kurzfristig (< 3 Jahre)	Realisierung mittelfristig (3 bis 5 Jahre)	Realisierung langfristig (> 5 Jahre)
sehr hoch	131 Schulpaket: Qualifizierte Ganztagschule mit qualifizierter Betreuung außerhalb der Schulzeiten (Ferien) und Nachhilfebetreuung		
hoch	132 "Leerer Bauch lernt nicht gern" - qualitätvolle und kostengünstige Verpflegung in allen Kitas und Schulen	135 Förderung extracurricularer Aktivitäten	
	133 Jugendsozialarbeit an Schulen für die Realschule am Judenstein		
mittel	134 Schulabschluss in Kleingruppen	136 Förderung von Jungen an Schulen	
		137 "Spiralcurriculum" Ausbau der Angebote für Schulen und Kitas	
gering			
sehr gering			

Ergebnisse AG 1

Arbeitsgruppe 1: Kinder, Jugend und Familien UAG 4 - Soziale Teilhabe			
Priorität	Realisierung kurzfristig (< 3 Jahre)	Realisierung mittelfristig (3 bis 5 Jahre)	Realisierung langfristig (> 5 Jahre)
sehr hoch	141 Kinderticket - Anhebung der Altersgrenze für zahlungspflichtigen Busverkehr auf 10 Jahre		
	142 Schaffung von kostenlosen/kostengünstigen, niederschweligen kulturellen Angeboten		
	143 Seriös angelegte Kinder- und Jugendparlamente		
hoch	144 Wildnisspielcamp - Schaffung von Naturerlebnisräumen		
	145 Mobil mit Rad - Kostenloser/kostengünstiger Fahrradverleih als Ergänzung zum ÖPNV		
	146 Streetwork im Bereich der Humboldtstraße in Ferienzeiten (vor allem im Frühling und Sommer)		
	147 Flexibles, mobiles Konzept für Projekte an Brennpunktplätzen		
	148 Ausbau der Jugendzentren (dezentral, ggf. selbstverwaltet)		
	149 Ausbau des Ferienangebotes		
mittel	1410 Öffnungszeitenverlängerung und Angebotserhöhung bei allen Stadtteilbüchereien		
	1411 Beratung für suchtgefährdete Jugendliche		
gering			
sehr gering			

Ergebnisse AG 2

Arbeitsgruppe 2: Seniorinnen und Senioren

Priorität	Realisierung kurzfristig (< 3 Jahre)	Realisierung mittelfristig (3 bis 5 Jahre)	Realisierung langfristig (> 5 Jahre)
sehr hoch	207 Stadtpass		
	202 Wohnen für SeniorInnen		
	203 Mehr Anerkennung und Wertschätzung von ehrenamtlichem Engagement von SeniorInnen		
	208 Mehr Hauptamtliche für die Organisation und Vernetzung ehrenamtlicher Tätigkeit		
hoch			
mittel	204 Sozialdienst und mobile Beratung für SeniorInnen		
	205 Fahrdienst für SeniorInnen		
	201 ergänzende, haushaltsnahe Dienstleistungen speziell für SeniorInnen		
gering	206 Angebote im gesundheitlichen Bereich für SeniorInnen		
sehr gering			

Maßnahme a1 (alt) "Angebote für Seniorinnen und Senioren; interkulturelle Öffnung der Seniorenheime und Fachdienste" wird nicht bewertet, da sie nach Meinung der Arbeitsgruppe nicht geeignet ist, Ursachen und Folgen von Armut zu bekämpfen.

Maßnahme a2 (alt) "Förderung von generationsübergreifenden Angeboten, ambulanten Seniorenhilfen, Alters-WGs und innovativen Wohnformen, Förderung sinnvoller Beschäftigungsmodelle für Senioren" wird nicht bewertet, weil sie sich in anderen Maßnahmen wiederfindet.

Ergebnisse AG 3

Arbeitsgruppe 3: Migrantinnen und Migranten | UAG 1 Integration

Priorität	Realisierung kurzfristig (< 3 Jahre)	Realisierung mittelfristig (3 bis 5 Jahre)	Realisierung langfristig (> 5 Jahre)
sehr hoch	311 Ausbau und Verteilung des sozialen Wohnungsbaus über das gesamte Stadtgebiet		316 Interkulturelle Schulung der Mitarbeiter und Öffnung aller Institutionen des Arbeitgebers Stadt
	312 Stärkere Priorisierung und Einbindung von Integration als Aufgabe - zentrale Koordinierungsstelle Integration		
hoch	313 Leichtere Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse aller Branchen	318 Bedarfsermittlung und Maßnahmenentwicklung für "Rand-EU-Bürger" (u.a Sinti und Roma)	
	314 Intensivierung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements im Umgang mit Migranten		
mittel	315 Interkulturelle Fortbildung für Trainer und Übungsleiter (m/w) im organisierten Breitensport		
	317 Förderung von mehr Multiplikatorenschulungen für Migranten (m/w)		
gering			
sehr gering			

Ergebnisse AG 3

Arbeitsgruppe 3: Migrantinnen und Migranten | UAG 2 Familienhilfen und Bildung

Priorität	Realisierung kurzfristig (< 3 Jahre)	Realisierung mittelfristig (3 bis 5 Jahre)	Realisierung langfristig (> 5 Jahre)
sehr hoch	321 Erhöhung der Bildungsbeteiligung von Kindern mit Migrationshintergrund in Kita's und Schulen		
	322 Sprachkurse für Migranten - insbesondere Frauen - mit zusätzlicher Kinderbetreuung		
	323 Förderung von Migrantenkindern in Übergangsklassen		
hoch	324 Muttersprachliche Erziehungshilfe für Familien mit Migrationshintergrund		
mittel	325 Sprachliche und interkulturelle Schulung für Pädagogen im Umgang mit Migranten		
gering			
sehr gering			

Arbeitsgruppe 3: Migrantinnen und Migranten | UAG 3 Flüchtlinge

Priorität	Realisierung kurzfristig (< 3 Jahre)	Realisierung mittelfristig (3 bis 5 Jahre)	Realisierung langfristig (> 5 Jahre)
	331 Stadtpass		
	332 Bereitstellung von muttersprachlichen Dolmetschern für eine intensivere Beratungsarbeit und zur Kosteneinsparung		
	333 Zentrale und einheitliche Infoveranstaltungen für neu angekommene Flüchtlinge		
	334 Bereitstellung von Sozialwohnungen für Flüchtlinge		
	335 Vollständiger Zugang für alle Flüchtlingskinder zum Bildungs- und Teilhabepaket		
hoch			
mittel			
gering			
sehr gering			

Ergebnisse AG 4

Arbeitsgruppe 4: Wirtschaftliche Lage und Soziales | UAG 1 "Fachstelle für soziale Bedürfnisse"

Priorität	Realisierung kurzfristig (< 3 Jahre)	Realisierung mittelfristig (3 bis 5 Jahre)	Realisierung langfristig (> 5 Jahre)
sehr hoch	411 Fachstelle zur Vermeidung von Obdachlosigkeit		
hoch	413 Angebot "Aufsuchende Hilfen in besonderen Problemlagen"	415 Ausweitung der Stadtteilprojekte / hauptamtliche Quartiersmanager	
mittel	414 Sozialraumorientierte dezentrale Beratung	418 Berücksichtigung von Menschen mit Behinderung; keine klassische Maßnahme, sondern Inklusionsgedanke	
	417 MitarbeiterInnenschulungen - speziell für Bedürfnisse armutsgefährdeter Frauen		
	416 Multiplikatoren-ausbildungen (langfristige Gestaltung und Verstetigung, weg vom Projekt)		
gering	412 ALG II Beratungsstelle		
sehr gering			

Ergebnisse AG 4

Arbeitsgruppe 4: Wirtschaftliche Lage und Soziales | UAG 2 "Arbeitsförderung"

Priorität	Realisierung kurzfristig (< 3 Jahre)	Realisierung mittelfristig (3 bis 5 Jahre)	Realisierung langfristig (> 5 Jahre)
sehr hoch	422 Begleitung und Mediation vor und während der Ausbildung		
	423 Bildungsgutscheine im Rahmen Bildungs- und Teilhabepaket SGB II		
	424 Lernwerkstätten / Lernzentren mit vorgeschalteter oder begleitender Lernberatung		
	427 Beschäftigungs- und Erwerbsmöglichkeiten für Arbeitssuchende mit Handicap		
hoch	421 Beratungsangebote für arbeitslose Frauen: Berufsrückkehrerinnen; Existenzgründerinnen		
	425 Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Workshop oder Coaching		
	426 Bildungsangebote für Erwachsene: Alphabetisierungskurse; Nachholen von Schulabschlüssen		
mittel		428 Information über berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten und Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt	
gering			
sehr gering			

Ergebnisse AG 4

Arbeitsgruppe 4: Wirtschaftliche Lage und Soziales | UAG 3 "Schulden und materielle Sicherheit"

Priorität	Realisierung kurzfristig (< 3 Jahre)	Realisierung mittelfristig (3 bis 5 Jahre)	Realisierung langfristig (> 5 Jahre)
sehr hoch	432 Absicherung und Unterstützung von kostenfreien und - günstigen Projekten und Einrichtungen, die den persönlichen Grundbedarf (Nahrung, Kleidung, Hygiene etc.) sicherstellen		
	433 Erweiterung der vorhandenen Angebote zur Schuldner- und Insolvenzberatung unter Berücksichtigung der bisherigen Erfahrungen der Beratungsstellen		
	434 Modellprojekt "Außergewöhnliche Soforthilfen" - "Case-Management"		
hoch			
mittel			
gering	431 Second-Hand-Cafe, Umsonstladen, Spielekiste		
sehr gering			

Ergebnisse AG 4

Arbeitsgruppe 4: Wirtschaftliche Lage und Soziales | UAG 4: Soziale Teilhabe

Bei der Umsetzung aller Maßnahmen, ist die besondere Situation der Menschen mit Behinderung zu berücksichtigen.

Priorität	Realisierung kurzfristig (< 3 Jahre)	Realisierung mittelfristig (3 bis 5 Jahre)	Realisierung langfristig (> 5 Jahre)
sehr hoch	441 Stadtpass		
	442 Grundbildung (Grundangebote im Bereich Lesen, Schreiben, Rechnen, Mediennutzung, Bewältigung des Alltags)		
hoch	443 Ausweitung Angebote Stadt(teil)büchereien		
mittel			
gering			
sehr gering			

Ergebnisse AG 4

Arbeitsgruppe 4: Wirtschaftliche Lage und Soziales | UAG 5: Sozialer Wohnungs- und Städtebau

Bei der Umsetzung aller Maßnahmen, ist die besondere Situation der Menschen mit Behinderung zu berücksichtigen.

Priorität	Realisierung kurzfristig (< 3 Jahre)	Realisierung mittelfristig (3 bis 5 Jahre)	Realisierung langfristig (> 5 Jahre)
sehr hoch	451 Aufstellen von Erhaltungssatzungen, um negative städtebauliche Folgewirkungen von Aufwertungs- und Verdrängungsprozessen zu verhindern	453 Beibehaltung, Förderung und Ausbau des sozialen Wohnungsbaus	
	452 Durchsetzung des Vorkaufsrechts der Stadt Regensburg	454 Alternative Wohnprojekte fördern	
	455 Neue Qualität der Bürgerinformation und -beteiligung		
	456 Umweltgerechtigkeit		
	459 Bevorzugte Vergabe von Wohnraum an Familien in besonderen Problemlagen		
	457 Dekonzentration des sozialen Wohnungsbaus zur Vermeidung emotionaler Armut		
	458 Nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität in "benachteiligten" Stadtteilen		
	4510 Barrierefreie Zugänge zu Beratungseinrichtungen, Behörden etc.		
hoch			
mittel			
gering			
sehr gering			

Ergebnisse AG 4

Arbeitsgruppe 4: Wirtschaftliche Lage und Soziales | UAG 6: Streetwork, Gewalt, Opfer, Sucht, Obdachlosigkeit

Priorität	Realisierung kurzfristig (< 3 Jahre)	Realisierung mittelfristig (3 bis 5 Jahre)	Realisierung langfristig (> 5 Jahre)
sehr hoch	461 "Notbetten"/Notwohnangebot in Einrichtungen (speziell auch für Frauen in besonderen Lebenslagen)		
	463 Tagesaufenthalt für suchtabhängige Obdachlose		
	4610 Medizinische Versorgung für Suchtkranke		
	469 Erweiterung der aufsuchenden Sozialarbeit, z. B. mehr Streetwork		
hoch	468 Täterarbeit		
	462 Arbeit mit Opfern von Mißbrauch, Vergewaltigung, sexueller Belästigung		
	464 Beratungsstelle häusliche Gewalt		
mittel	467 Gewaltprävention für Menschen mit Behinderung		
	466 Schulungen zu Häuslicher Gewalt, sexueller Gewalt, Gewalt gegen Kinder		
gering	465 Zufluchtsort für sexuell missbrauchte Mädchen		
sehr gering			